

Madoff -Opfer organisieren sich

Vermögensverwalter gründen Interessengemeinschaft

ZÜRICH Jetzt schliessen sich auch Schweizer Privatbanken, Anbieter von Hedge- und Investmentfonds und Vermögensverwalter, die mit dem US-Finanzjongleur Bernard **Madoff** geschäftet haben, zu einer Interessengemeinschaft zusammen. Gemeinsam wollen sie gegen jene Personen vorgehen, die ihnen die **Madoff** -Produkte angedreht haben. Als Berater hinter der Interessengemeinschaft steht der frühere Tessiner Staatsanwalt und bekannte Wirtschaftsanwalt Paolo Bernasconi. «Für die Beratung stellen sich zivilrechtliche, strafrechtliche, bankenrechtliche, aufsichtsrechtliche und steuerrechtliche Probleme», stellt er fest. Bernasconi und sein Team werten jetzt die US-Justizakten aus. Der Zürcher Wirtschaftsanwalt Daniel Fischer, der die Interessen von geschädigten **Madoff** -Kunden in der Schweiz vertritt, findet es «begrüssenswert, dass sich die Vermögensverwalter zusammenschliessen, die ja irgendwie über ihre Kunden auch zu den Geschädigten gehören». Chancen, mit der Interessengemeinschaft zusammenzuspannen, sieht er wegen möglicher Interessenkonflikte zwischen Kunden und Verwaltern weniger. PIERRE A. GRÄNICHER

Sonntagszeitung 1. Februar 2009